

AUS STADT UND LAND



Oldtimer mit Seeblick

Achern. Zum ersten Mal fand am Wochenende die Car & Bike Show am Achernsee und nicht (wie zuvor elf Jahre lang) beim Theodor Noise Club im Gewerbegebiet statt. Das neue Ambiente entpuppte sich als absoluter Volltreffer, als bei fast sommer-

lichem Wetter zirka 2000 Besucher Benzingeruch, Rock'n'Roll und Oldtimer auf zwei und vier Rädern genossen. Zum Ende der Badesaison könnte es eine Neuaufgabe geben, sagte Organisator Marcus Möhrmann.

Foto: Roland Spether

Kurz und bündig

Neuer Kämmerer stellt sich heute vor

Sasbachwalden (red/hei). Der Gemeinderats Sasbachwalden tagt heute, Dienstag, ab 19.30 Uhr im Rathaus. Nach der Bürgerfragestunde und Bekanntgaben stellt sich der neue Kämmerer Achim Gromann vor. Weitere Themen sind die Kriminalstatistik für Sasbachwalden, die Auftragsvergabe für die Sanierung des Aufzugs im Kurhaus, zwei Bauanträge im Sandweg und im Felsenweg, die Stellungnahme zum Prüfbericht der Kommunalaufsicht sowie die Erneuerung der Straßenbeleuchtung im klassischen Design.

Qualifizierungskurs für Tageseltern

Achern (red/hei). Der nächste Qualifizierungskurs für Tagesmütter startet am 3./4. Mai 2019 in Offenburg. Weitere Infos unter ☎ 07841/684824.

Wagshurster Nacht der »Osterschittle«

Christen feiern Ostern dort seit Jahren etwas anders

Achern-Wagshurst (sp). Die Wagshurster feierten wie unzählige Christen auf der Welt in der Osternacht die Auferstehung Jesu von den Toten vor 2000 Jahren in Jerusalem. Nach dem Gedenken an das Leiden und Sterben Jesu begann die Nacht in Wagshurst mit einer Lichterfeier vor der Kirche und einem alten Brauch.

Osterschittle (Holzengel) sorgten für ein großes von Klaus Bartmann, Mathias Späth und Nikolaus Berger vorbereitetes Feuer mit langen Hölzern, die es in dieser Art nur in Wagshurst gibt und die früher auf den Höfen

für Schutz und Segen sorgen sollten. »Wir haben das als Kinder auch gemacht«, sagte Thorsten Ell, der seinen Buben Marlon und Bastian Ell den alten Brauch weiter vererben möchte.

In die dunkle Kirche

Das Osterfeuer ist wie die Osterkerze, die daran entzündet wird, ein Symbol für das Licht Christi, das Ludwig Hönlinger in die dunkle Kirche trug, das festliche Osterlob erklang und die Gläubigen entzündeten ihre Kerzen an dem »Licht des Auferstandenen«, um selbst zum »Licht« für die Welt zu werden.



Einen Brauch halten die Wagshurster lebendig, wenn die Familien vor Osternacht die Osterschittle vor der Pfarrkirche ins Feuer legen. Pfarrer Ludwig Hönlinger, assistiert von Klaus Bartmann, entzündet hier die Osterkerze.

Foto: Roland Spether

Ministerin besucht Wittenauer

Sasbacher Unternehmen hat Nicole Hoffmeister-Kraut zu Gast, die das Wirtschaftsministerium führt

Digitale Transformation, künstliche Intelligenz, maschinelles Lernen: Es gab einige zukunftsweisende Themen, die Nicole Hoffmeister-Kraut, Landesministerin für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau (CDU), bei ihrem Besuch der Firma Wittenauer in Sasbach ansprach.

VON ROLAND SPETHER

Sasbach. »Wir stehen vor großen Herausforderungen und müssen die Wirtschaft weiter entwickeln, damit Baden-Württemberg eine gute Zukunft hat«, sagte bei ihrem Sasbach-Besuch Landeswirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut. Gerade fürs Ländle sei der »Friedens- und Wirtschaftsraum« im Herzen Europas wichtig.

»Mittelständische Kreativität, großes ehrenamtliches Engagement, Attraktivität und Lebensqualität«: Diese Komplimente schrieb Hoffmeister-Kraut auf Einladung von Bürgermeister Gregor Bühler ins Goldene Buch der Gemeinde. »Interessante Einblicke« und einen »herzlichen Empfang« hatte es für sie in der Gemeinde und in der Firma von Roman und Jan Wittenauer gegeben.

Das neue Gesicht

Diesen Besuch organisierten hatten der Landtagsabgeordnete Willi Stächele (CDU) und der Sasbacher CDU-Vorsitzende Ambros Bühler. Mit zahlreichen Gästen auch aus der Sasbacher Wirtschaft sei es ei-



Das Sasbacher Unternehmen Wittenauer bezeichnete die Ministerin als Vorzeigebetrieb, der eine Nische zum Erfolg fand: Landeswirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut beim Eintrag ins Goldene Buch der Gemeinde Sasbach, daneben Willi Stächele; hinten von links: CDU-Vorsitzender Ambros Bühler, Rolf Hauser, Geschäftsführer Roman Wittenauer, Bürgermeister Gregor Bühler und Geschäftsführer Jan Wittenauer.

Foto: Roland Spether

ne angenehme Begegnung mit dem »neuen Gesicht der Wirtschaft in Baden-Württemberg« (Willi Stächele) geworden.

Jan Wittenauer zeigte auf, wie sich sein Betrieb von einer klassischen Baulehne zum mittelständischen Unternehmen mit 50 Mitarbeitern und aktuell einem großen Neubau mit Produktions- und Lagerhalle, mit Büro- und Verwaltungsräumen und neuen Maschinen entwickelte. Herausragend war das repräsentative Dach der Elbphilharmonie in Hamburg (wir berichteten).

Unternehmen wie die Wittenauer GmbH gehören zum »Rückgrat der deutschen Wirtschaft«. In Sasbach lebe die Ge-

meinde von solchen Firmen und deren Arbeitsplätzen, Kreativität und Unternehmergeist, sagte Bürgermeister Gregor Bühler. Die Politik habe dazu die Rahmenbedingungen zu schaffen und Sasbach gehe diesen Weg.

Arbeit wird erschwert

Dies belegten Projekte wie der Glasfaserausbau, die bessere Anbindung des Industriegebiets oder die Stärkung der Schullandschaft. »Die übergeordnete Bauleitplanung sowie die Regionalplanung machen uns die Arbeit nicht gerade leichter. Stillstand ist aber nicht angebracht«, sagte Gregor Bühler.

Diese und andere Anregungen nahm die Ministerin mit nach Stuttgart. Von dort seien nach ihren Ausführungen jüngst viele Projekte und Fördergelder wie für »Dialog und Perspektive Handwerk 2025« oder »Industrie 4.0« initiiert worden. »Wir stehen mitten in der digitalen Revolution«, sagte die Ministerin. China investiere sehr viel Geld in die Technologie der Zukunft und fordere das Qualitätssiegel »Made in Germany« heraus. Hoffmeister-Kraut: »Wir müssen diesen nächsten Schritt in der Wirtschaft mitgehen. Es muss aber auch einen Einklang von Ökonomie, Ökologie und Sozialem geben.«

AUS ACHERN

Wanderung bei Dahn in der Pfalz

Achern (red/hei). Der Schwarzwaldverein Achern wandert am Sonntag, 28. April, bei Dahn in der Pfalz. Fahrgemeinschaften starten um 8.30 Uhr am Parkplatz Rosenstraße in Achern. Die Wanderung führt in Dahn vom Haus des Gastes am Kurpark zur Burggruppe Altdahn, zum Römer- und Galgenfelsen. Eine Einkehr in Dahn ist vorgesehen. Die Gehzeit beträgt etwa 4,5 Stunden bei zwölf Kilometern Weglänge und 300 Höhenmetern. Gäste sind willkommen.

Aus organisatorischen Gründen ist eine telefonische Anmeldung bei den Wanderführern Bernd und Romy Meier unter ☎ 07841/24355 notwendig.



Für Jahrzehnte Treue zur Liedertafel Achern geehrt (von links): Franz Wölffe (40 Jahre), Herbert Schmiederer (65), Renate Schmiederer (40), Vorsitzender Gunter Harder-Knoop und Dirigentin Alexandra Kleiser.

Foto: Michael Karle

Liedertafel plant Musical-Tanzabend

Verein will mutigen Schritt nach vorne gehen / Tanzschule Becker dabei / Zwei neue Ehrenmitglieder

Einem mit Aktivitäten gut gefüllten Vereinsjahr lässt der Gesangsverein Liedertafel Achern eines folgen, in dem ein Zukunftsimpuls im Mittelpunkt stehen soll. Das erfuhr man bei der Hauptversammlung.

Achern (mk). »Nachdem wir 2018 nach langer Zeit wieder ein Kirchenkonzert gesungen haben, werden wir uns in diesem Jahr dem Genre Tanz und Musical zuwenden«, erläuterte der Vorsitzende Gunter Harder-Knoop bei der Jahresversammlung der Liedertafel. Konkret wird man im November in den Festsaal der Illenau einladen und auch die Tanzschule Becker beim Jah-

reskonzert dabei haben. Froh ist der Verein, dass Chorleiterin Alexandra Kleiser die Chöre aus mehreren Musicals mit den geeigneten Chorsätzen unterlegen kann. »Wir wollen unserer guten Tradition entsprechen, aber auch einen mutigen Schritt nach vorn gehen«, sagt die Dirigentin. Gewünscht sei, dass man am Konzertabend mit den gewonnenen Projektängern einen Abend gestaltet, der von Leichtigkeit und Bewegung geprägt ist.

Dank vom Pflegeheim

Schriftführerin Gudrun Nagel hatte ein sehr intensives Vereinsjahr Revue passieren lassen. Neben zahlreichen Proben und neun Aufführungen hatte man das Turenne-Denkmal in Sasbach und den Schol-

lenhof besucht und war für vier Tage in der Eifel. Ein kleines Weihnachtskonzert hatte man im Pflegeheim St. Franziskus gegeben. Hierfür hatte Thomas Kohler, der in Stellvertretung des Oberbürgermeisters Grußworte sprach, besonders Dank. »Dieser Tag wird von unseren Bewohnern und den Mitarbeiterinnen sehr positiv wahrgenommen.«

Einstimmige Befürwortung fand die gut vorbereitete Satzungsänderung mit Hinblick auf den Datenschutz. Schatzmeister Reinhard Hurre gab ein »erträgliches Minus« bekannt. Gunter Harder-Knoop hatte großen Dank für die Dirigentin und die besonnenen Probenbesucherinnen. Den nächsten Ausflug wird man Ende Juli in die Süd-

pfalz und ins nördliche Elsaß machen. Urkunden, Blumen und Wein hatte Harder-Knoop für Renate Schmiederer und Franz Wölffe, die schon 40 Jahre in der Liedertafel dabei sind und deshalb zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden. Herbert Schmiederer singt gar 65 Jahre mit. Er gehörte einst auch zu der in Achern und weit über die Region hinaus bekannten Gruppe der »Harlekine«.

Eine besondere Erwähnung erhielt Gertrud Berger, die im vergangenen Winter mit 96 Jahren verstorben ist. Noch kurz vor ihrem Tod bereitete sie mit dem Akkordeon Freude. In der Liedertafel war sie lange Jahre Vizedirigentin, Pianistin und Stimmführerin. Der Verein will ihr ein ehrendes Andenken bewahren.